Niels-Stensen-Kliniken
Franziskus-Hospital Harderberg

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Darmkrebszentrum am Franziskus-Hospital-Harderberg

Informationen für unsere Patientinnen und Patienten

DKG KREBSGESELLSCHAFT | Zertifiziertes Darmkrebszentrum

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,
sehr geehrte
Angehörige,

wir begrüßen Sie in unserem Darmkrebszentrum!

Die Diagnose Darmkrebs ist für Sie sowie für Ihre Angehörigen mit vielen Ängsten und Sorgen verbunden.

Unser Ziel ist, Ihnen durch Bündelung der verschiedenen Therapiemöglichkeiten die bestmögliche Behandlung anzubieten und den Anspruch auf einen optimalen Therapieablauf zu erfüllen.

In unserem Darmkrebszentrum am Franziskus-Hospital Harderberg arbeiten Spezialisten in einem Netzwerk eng zusammen um alle notwendigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen nach geltenden Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft.

Diese abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und das jährliche Überprüfen durch die Deutsche Krebsgesellschaft ist der Garant für die bestmögliche Behandlung in unserem zertifizierten Darmkrebszentrum.

Dr. med. Petr Ziegler
Chefarzt Klinik für Allgemein-und Visceralchirurgie
Leiter des Darmkrebszentrums

Ioannis Panagiotidis
Koordinator des Darmkrebszentrums

Information über die Krankheit bis zur Nachsorge

Wenn man an Darmkrebs erkrankt, kann sich das ganze Leben verändern. Was nach der Diagnose passiert, hängt unter anderem vom Stadium der Erkrankung ab. Bei weiter fortgeschrittenem Krebs kommen auch zusätzliche Behandlungen wie Chemotherapie und Bestrahlung infrage.

Wie personalisierte Medizin die Krebstherapie verändert

Darmkrebs galt bis vor wenigen Jahren als Krankheit des Organs. Doch inzwischen ist klar: Krebs ist auch eine Krankheit der Gene. Denn ob und wann jemand an Krebs erkrankt, hängt auch mit genetischer Veranlagung zusammen und mit genetischen Veränderungen, die mit zunehmenden Alter immer häufiger in den Körperzellenauftreten.

Gemeinsam sind wir stark

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Ihre Fragen, Ängste und Sorgen ernst zu nehmen. Ihre umfassende Betreuung von der Diagnostik bis zur Nachsorge bieten wir in einer geschlossenen Versorgungskette in einem Team von Gastroenterologen, Chirurgen, Onkologen, Pathologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Psychologen, Hausärzten sowie Experten für Erbkrankheiten.

Unsere Leistungen unterliegen strengen Qualitätsstandards, die von der Deutschen Krebsgesellschaft jährlich überprüft werden. Unsere Mitarbeiter garantieren durch ständige Weiterbildung, durch Nachweis einer entsprechenden Qualifikation und Erfahrung eine optimale Behandlungsqualität.

Um all diese Kräfte zu bündeln, wird in einer wöchentlichen Tumorkonferenz jeder Patient individuell mit allen Befunden vorgestellt.

Sämtliche Behandlungspartner verfassen einen interdisziplinären Beschluss in Form einer Empfehlung (Tumorkonferenzprotokoll), um für jeden Patienten auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Leitlinien das optimale Therapiekonzept zu erarbeiten.

Leistungsspektrum

Die Tumordokumentation und die interdisziplinäre Tumorkonferenz

In der Tumordokumentation werden sämtliche Daten vom Tag Ihrer Erstdiagnose bis mindestens 5 Jahre nach Erstbehandlung zusammengefasst, selbstverständlich unter Wahrung der Datenschutzrichtlinien.

Klinische Studien, an denen wir uns beteiligen, werden mit den weiteren Qualitätsmerkmalen für ein zertifiziertes Darmkrebszentrum in der Dokumentation zusammengetragen.

Von hier aus wird die wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz organisiert.

Diagnostik und Behandlung

Diagnose und Therapie werden von unterschiedlichen Fachdisziplinen, die im DKZ eng zusammenarbeiten, ausgeführt. Die Verantwortung der Gastroenterologie ist die Früherkennung und die Behandlung von Krebsvorstufen.

Durch die Radiologen kann durch eine Computertomographie oder eine Kernspintomographie eine schnelle und sichere Aussage über das Erkrankungsstadium gemacht werden.

Die Visceralchirurgie steuert ein breites Angebot an operativen Möglichkeiten bei und ist auch auf die Entfernung von Tochtergeschwülsten (Metastasen) spezialisiert.

Von den Pathologen wird die Tumorart, dessen Ausdehnung und den Befall von Lymphknoten beurteilt.

Die Onkologen und Strahlentherapeuten stellen die bei manchen Tumorstadien notwendig Zusatztherapie nach oder vor einer Operation sicher.

Soziale Dienste, Pflegeüberleitung, Häusliche Versorgung

Für viele Patienten ist die Behandlung im Krankenhaus eine Situation, in der sie zum ersten Mal ihr häusliches Umfeld für einen längeren Zeitraum verlassen. In manchen Fällen kann es schwierig werden, sich nach der Operation, einer Chemotherapie oder Bestrahlungsmaßnahme wieder in den eigenen vier Wänden zurechtzufinden

Unsere Mitarbeitenden aus der Ernährungsberatung, der Physiotherapie, der Stomatherapie des Sozialen Dienstes und die onkologische Fachkrankenschwester stehen Ihnen hier zur Seite.

Bei einer den“ Kern der Persönlichkeit“ treffenden Erkrankung kann die Unterstützung durch ein professionelles Angebot der Psychoonkologie wie auch der Seelsorge zur psychischen Stabilisierung beitragen.

Kontakte zur Selbsthilfegruppe und zur Osnabrücker Krebsberatung können gerne hergestellt werden.

Medizin

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Chefarzt

Dr. Petr Ziegler
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie, Proktologie, Rettungsmedizin, Leiter Darmkrebszentrum

Chefsekretariat
Frau Karin Haase
Telefon: 0541/502-2900
Fax: 0541/502-2907

Oberärzte

Dr. med. Wolfgang Nohl
Ltd. Oberarzt
Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Spezielle Viszeralchirurgie

Ioannis Panagiotidis
Funktionsoberarzt
Facharzt für Viszeralchirurgie
Koordinator Darmkrebszentrum, Proktologie

Valerij Iskra
Facharzt für Viszeralchirurgie

Erkan Cemtosun
Facharzt für Viszeralchirugie, Notfallmedizin, Proktologie

Klinik für Innere Medizin/ Gastroenterologie

Chefarzt

Prof. Dr. med. Karsten Müssig
Facharzt für Innere Medizin, Endokrinologie, Diabetologie, Nephrologie, Ernährungsmedizin DAEM/DGEM

Chefsekretariat
Frau Martina Salker
Telefon: 0541/502-2500
Fax: 0541/502-2126

Oberärzte

Eckart Schilling
Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Antibiotic Stewadship-Experte (DGKH),
Stellvert. Leiter Darmkrebszentrum

Dr. med. Christian Abrahamczik
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Diabetologie
Antibiotic Stewardship-Experte (DGKH)

Dr. med. Marten Kuhl
Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Palliativmedizin, Diabetologie

Dr. med. Julius Amelung
Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Diabetologie, Notfallmedizin

Markus Kohstall
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie

Dr. med. Gerald Münzel
Facharzt für Innere Medizin

Zentrum für Internistische Onkologie und Hämatologie

Chefarzt

Prof. Dr. Dr. med. Jens Atzpodien
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie,
Palliativmedizin, Internistische Intensivmedizin

Chefsekretariat
Frau Susanne Richter
Telefon: 0541/502-2460
Fax: 0541/502-2469

Oberärzte

Dr. med. Christoph Schneider
Leitender Oberarzt,
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie
und Internistische Onkologie, Palliativmedizin,
Notfallmedizin

Dr. med. Rudolf Peceny
Leitender Oberarzt Hämatologie,
Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische
Onkologie, Transplantationsmedizin

Dr. med. Hiltrud Bultmann
Fachärztin für Innere Medizin
Medikamentöse Therapie

Dr. med. David Hartmann
Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische
Onkologie

Dr. med. Kerstin Lüdtke-Heckenkamp
Fachärztin für Innere Medizin,
Medikamentöse Tumortherapie,
Leitung Klinisches Studienzentrum

Dr. med. Stephanie Kemna
Fachärztin für Innere Medizin und,
Gastroenterologie

Stations- und Abteilungsleitungen

Station A 2, K 2	Ruth von der Haar 0541/502-2220/2720
Station B3	Beate Olliges 0541/502-2330
Station K 4	Marion Wilde 0541/502-2240
Endoskopie	Dagmar Held 0541/502-2700
Radiologie	Nina Landwehr Herr Konstantin Loginov 0541/502-2770
Seelsorge	F Julie Danckwert, 0541/502-2671 Pater S. George, 0541/502-2179 Claudia Hettlich 0541/502-2783

Terminübersicht

Ihr stationärer Aufnahmetermin ____.____._____

Ihr Operationstermin ____.____._____

Melden Sie sich bitte im Patientenaufnahmebüro in der Eingangshalle an.

Bitte bringen Sie mit:

- Verordnung zur Krankenhausbehandlung von Ihrem Hausarzt/Facharzt mit
- Krankenversichertenkarte
- Medikamentenplan
- Relevante Voruntersuchungsergebnisse
- Kopie der Patientenverfügung, falls vorhanden

Sollten Sie Ihren Termin nicht wahrnehmen können, sagen Sie bitte möglichst frühzeitig telefonisch in unserem Sekretariat unter der Telefonnummer: (0541) 502-2900 ab.

Der Aufnahmetag

- Begrüßung durch das Pflegepersonal
- Sie werden mit den Räumlichkeiten unserer Station vertraut gemacht.
- Es folgen das pflegerische und ärztliche Aufnahmegespräch, bei dem es uns wichtig ist, dass Sie Ihre Wünsche, Erwartungen und ggf. auch Ängste und Sorgen äußern.

Was Sie noch erwartet

- Das Narkose-Aufklärungsgespräch durch einen Anästhesisten
- Evtl. weitere Untersuchungen (z.B. EKG, Röntgen, Magen- und/oder Darmspiegelung)
- Der Operateur/ die Operateurin stellt sich bei Ihnen vor
- Das OP-Aufklärungsgespräch findet statt
- Den ungefähren OP-Zeitpunkt können Sie am Nachmittag beim Pflegepersonal erfragen

Für Ihre Fragen stehen wir selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung!

Ablauf am OP-Tag

- Bitte bleiben Sie am Operationstag nüchtern!
- Die vom Arzt verordneten Medikamente dürfen Sie an diesem Tag einnehmen
- Sie haben die Möglichkeit, zu duschen. Wenn Sie Hilfe benötigen, unterstützen wir Sie gerne
- Das Pflegepersonal gibt Ihnen die OP-Kleidung
- Sämtliche körperfremde Accessoires wie Ehering, Zahnprothesen, Piercing sind abzulegen
- Wir bitten Sie, Wertgegenstände Ihren Verwandten / Freunden mitzugeben.
- Auf Abruf vom OP-Team werden Sie von uns im Bett zum OP gefahren
- Nach der Operation verbringen Sie die erste Zeit in der Regel auf unserer Intensivstation
- Um eventuellen Kreislaufproblemen vorzubeugen bitten wir Sie, am OP-Tag nicht alleine aufzustehen. Melden Sie sich – wir helfen Ihnen gerne!
- Sie dürfen nur nach Absprache mit dem Pflegepersonal nach der OP essen und trinken

Wir sind für Sie da

Ernährungsberatung

Essen ist einer der wichtigsten Faktoren für die Lebensqualität. Ein guter Ernährungszustand kann zudem den Krankheitsverlauf positiv unterstützen. Daher ist es umso wichtiger ein Gewichtsverlust während der Behandlung zu vermeiden. Ein starker Gewichtsverlust zehrt nicht nur an den Kräften und fördert den Muskelabbau, sondern verhindert oder verzögert möglicherweise auch den Erfolg einer Therapie. Bereits vor der Operation erheben wir Ihren Ernährungsstatus, um Sie bestmöglich vorzubereiten.

Nach einer Darm-Operation bieten wir Ihnen das Angebot einer gezielten Ernährungsberatung an. Die Beratung findet in der Regel auf der Station statt. Die Anzahl der Beratungen richtet sich nach Ihrem Bedarf. Außerdem besteht die Möglichkeit Angehörige in das Gespräch miteinzubeziehen.

Kommt es nach der Entlassung zu Unklarheiten oder weiteren Fragen, besteht die Möglichkeit uns telefonisch oder per Email zu kontaktieren.

Frau Marleen Herkenhoff
Ökotrophologin B.Sc. / Gesundheits-/Krankenpflegerin
05401/502-1434
marleen.herkenhoff@niels-stensen-kliniken .de

Frau Jutta Zehden
Diätassistentinnen 0541/502 - 2191
jutta.zehden@niels-stensen-kliniken.de

Station K4

Das Team der Station K4 heißt sie am Tag vor der Operation willkommen.

Für einen reibungslosen Ablauf arbeiten wir eng mit verschiedenen Berufsgruppen zusammen. Wir sind sowohl vor als auch nach der Operation für Sie da und unterstützen Sie, sich gut von der Behandlung zu erholen.

Onkologische Pflegefachkraft

Wenige Tage nach ihrer Operation werden dem behandelnden Team die Befunde des Gewebes vom Pathologen mitgeteilt. In der wöchentlichen Tumorkonferenz wird dann über die für Sie bestmögliche Therapie diskutiert.

Im Anschluss an diese Konferenz begleite ich gemeinsam mit Herrn Panagiotidis und Frau Botermans die onkologische Pflegevisite.

Ziel dieser Visite ist es, Ihnen den Beschluss der Konferenz in einem ruhigen Rahmen mitzuteilen. Gerne können ihre Angehörigen an dem Gespräch teilnehmen und offene Fragen werden beantwortet.

Sollte im Anschluss an die Operation eine Chemotherapie empfohlen werden, berate ich sie gerne zu möglichen Nebenwirkungen und prophylaktischen Maßnahmen.

Natürlich bin ich auch außerhalb der Pflegevisite für Sie da. Wenn Sie Fragen haben, ob im Krankenhaus oder Zuhause, sprechen sie mich gerne an.

Alina Rumohr 0541/502-2422
alina.rumohr@niels-stensen-kliniken .de

Physiotherapie

Wir, die Physiotherapeuten des Franziskus-Hospitals Harderberg unterstützen Sie nach Anordnung durch den Arzt vor und nach einer Operation mit folgenden Maßnahmen:

- Atemtherapie zur besseren Belüftung der Lungen
- Thromboseprophylaxe
- Wenn nach Operationen die Mobilisation (z.B. das Aufstehen aus dem Bett) Probleme bereitet, bekommen Sie von uns Physiotherapeuten genaue Anleitungen, die Ihnen helfen können
- Bei Kontinenzproblemen helfen wir mit dem erforderlichen Beckenboden-Training weiter

Sie können das gesamte Angebot unserer Physiotherapie während und nach Ihrem stationären Aufenthalt mit ärztlicher Verordnung nutzen.

Weitere Angebote unserer Abteilung entnehmen Sie bitte unserem Flyer.

Walburga Beckemeyer
Leiterin der Physiotherapie
Tel.: 0541/502- 25 90
PHYSIOTHERAPIE_FHH@niels-stensen-kliniken.de

Psychoonkologische Betreuung

Eine körperliche Erkrankung bringt vielfältige Belastungen und Veränderungen mit sich und führt häufig auch zu einer erhöhten seelischen Belastung. Unsicherheiten, Ängste und Sorgen entstehen dabei sowohl bei den Betroffenen selbst als auch bei Angehörigen und stellen alle vor neue Herausforderungen.

Die Beratung kann während des stationären Aufenthaltes oder nach Absprache auch ambulant erfolgen. Die psychologische Beratung ist Teil des multiprofessionellen Behandlungsangebotes im Franziskushospitals, eine Überweisung ist nicht erforderlich.

Die unterstützenden Gespräche können bei der psychologischen Stabilisierung helfen und dazu beitragen, die veränderte Lebenssituation zu verarbeiten

Dipl.-Psych. Dorothea Botermans Psychologische Psychotherapeutin,
Psychoonkologin, Tel.: 0541/502-2103
dorothea.botermans@niels-stensen.kliniken.de

Dipl.-Psych. Erika Roesch
Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin
Tel.: 0541/502- 26 01
erika.roesch@niels-stensen-kliniken.de

Sozialdienst

Unser Sozialdienst begleitet und unterstützt Sie und Ihre Angehörigen bei Problemen, die Ihnen durch Krankheit oder Behinderung entstanden sind und Ihr Leben beeinträchtigen. Unsere Ansprechpersonen des Sozialdienstes entwickeln mit Ihnen gemeinsam angemessene Hilfen für Ihre persönliche Situation.

Sie erhalten bei einem Beratungsgespräch umfassende Informationen zu sozialrechtlichen Fragen sowie Hilfe bei notwendigen Antragstellungen.

- Beratung in wirtschaftlichen und sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten
- Beratung bei Tumorerkrankung und Vermittlung von Hilfsangeboten
- Beratung bei Pflegesituation und Vermittlung von ambulanten Pflegediensten und Hilfsmitteln
- Beratung bei Aufnahme in ein Pflegeheim
- Vermittlung und Einleitung von Anschlussheilbehandlungen
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen

Gesprächstermine erhalten Sie nach Vereinbarung.

Falls Sie nicht aufstehen dürfen und den Besuch einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters wünschen, können Sie dies jederzeit unserem Pflegepersonal mitteilen.

Wolf Metzler
Sozialarbeiter/Sozialpädagoge

Tel.: 0541/502-2091
wolf.metzler@niels-stensen-kliniken.de

Stomaberatung

Eine operativ hergestellte Öffnung in der Bauchdecke zur Ausleitung von Stuhl oder Urin wird als Stoma bezeichnet.

Ein Stoma wird angelegt, wenn der natürliche Darmausgang vorübergehend oder gar nicht mehr benutzt werden kann.

Die Anlage eines Stomas bedeutet zweifellos einen tiefen Einschnitt, nicht nur für den Körper, sondern auch für die Seele. Doch die Anlage eines Stomas trägt wesentlich dazu bei, Ursachen und Folgen einer Erkrankung zu beseitigen.

Aufgabe der Stomatherapeutinnen ist es, Sie im Umgang mit dem Stoma zu beraten, anzuleiten und zu schulen, damit Sie sich schon bald wieder wohl fühlen und aktiv am Leben teilnehmen können.

Während Ihres Klinikaufenthaltes und danach stehen Ihnen die Stomatherapeutinnen mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen zur Seite, um Sie Schritt für Schritt zur selbständigen Versorgung Ihres Stomas zu führen.

Die Stomatherapeutinnen informieren und unterstützen Sie dabei, diesen neuen Lebensabschnitt positiv anzugehen.

Birgit Stegemann
Pflegeexpertinnen Stoma – Inkontinenz - Wunde
Tel.: 0541/ 502-2426

Andrea Faustmann
Pflegeexpertinnen Stoma – Inkontinenz - Wunde
Tel.: 0541/ 502-2426

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit der Selbsthilfegruppe „ILCO“ zusammen.
Einen Kontakt stellen gerne Frau Stegemann/Frau Faustmann her

Weitere Netzwerk-Partner

Unsere Kooperationspartner im Darmkrebszentrum am Franziskus-Hospital Harderberg haben sich höchsten medizinischen Qualitätsstandards verschrieben, nach denen die Diagnostik und Behandlung durchgeführt werden.

Durch unsere Absprachen, regelmäßigen Besprechungen und die enge Verzahnung untereinander erreichen wir die optimal aufeinander abgestimmte Behandlung und Betreuung Ihrer Erkrankung!

Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	Dr. med. Thorsten Heuter, Franziskus-Hospital Harderberg
Gastroenterologie	Dr. med. Heinrich Tasche, Dr. med. Ansgar Theiling, Prof. Dr. med. Michael Müller, MVZ I, Franziskus-Hospital Harderbeg Gemeinschaftspraxis Karl Groß & Voldymyr Artyuhov Nordstr. 10, 49214 Bad Rothenfelde
Genetische Beratung	Univ.-Prof. Dr. med. Axel Bohringer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Vesaliusweg 12-14, 48149 Münster Dr. med. Martin Gencik, Zentrum für Humangenetik Caprivistr. 30, 49076 Osnabrück
Labor	Dr. med. Michael Erren, Zentrallabor am Marienhospital Osnabrück
Nuklerarmedizin	Dr. med. H.G. Drewes, Möserstr. 50, 49074 Osnabrück
Osnabrücker Hospiz	Johannisfreiheit 7, 49082 Osnabrück
Osnabrücker Krebsstiftung	Psychosoziale Beratungsstelle, Dipl.-Psych. Frau A. Finke, Heger Str. 79, Osn.
Palliativmedizin/SPES VIVA	Palliativstation Dr. med. Petra Hoffknecht, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Palliativmedizin, Ärztliche Direktorin des Franziskus-Hospital Harderberg SPES VIVA Dr. med. Ulrich Billenkamp (KH St. Raphael Ostercappeln)
Pathologie	PD Dr. med. J. Packeisen, & Dr. med. B. Schulte; Rostocker Straße 5, 49124 Georgsmarienhütte
Qualitätsmanagement	Sabine Meyer, Franziskus-Hospital Harderberg
Radiologie/ MRT	Dr. med. Otfried Sauer, Franziskus-Hospital Harderberg Praxis Drewes + Partner, Franziskus-Hospital Harderberg
Selbsthilfegruppe	Selbsthilfegruppe ILCO, Frau Anna Flaspöhler
Strahlentherapie	PD Dr.med. Tobias Bölling, Zentrum für Strahlentherapie am Franziskus-Hospital
Tumordokumentation	Claudia Eversmeyer, Franziskus-Hospital-Harderberg

Klinische Studien im Darmkrebszentrum

Insbesondere bei bösartigen Tumorerkrankungen streben Ärzte und Wissenschaftler stetig danach, die Behandlungsergebnisse zu verbessern. Ausdruck einer solchen Verbesserung kann eine erhöhte Heilungsrate sein, aber auch eine Verlängerung der Zeitspanne bis zum Fortschreiten der Erkrankung oder eine Senkung der Nebenwirkungsrate einhergehend mit einer besseren Lebensqualität. Zu diesem Zweck werden in klinischen Studien neue Medikamente und Therapieverfahren - oftmals im direkten Vergleich zum jeweils aktuellen Standard – getestet. Auch werden andere Dosierungen bereits bekannter Medikamente und neue Kombinationen von Medikamenten bzw. Therapieverfahren, beispielsweise in Zusammenarbeit mit Chirurgie und Strahlentherapie, untersucht.

Es ist uns ein Anliegen, unseren Patientinnen und Patienten erfolgversprechende innovative Therapien bei der Behandlung des Darmkrebses an zu bieten.

Selbstverständlich liegen uns die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten sowie der Schutz ihrer Rechte sehr am Herzen. Es geschieht nichts ohne ihre Einwilligung, die als erster Schritt zu jeder Behandlung, insbesondere aber auch zur Teilnahme an einer klinischen Studie nur nach ausführlicher schriftlicher und mündlicher Information erfolgen kann. Hiernach werden die anstehenden Untersuchungen sowie die Therapie gemäß Studienprotokoll durchgeführt. Nach Beendigung der Behandlung sieht das Studienprotokoll in der Regel eine Nachbetreuung, das sogenannte Follow up, vor.

Natürlich könne Sie auch jederzeit die Einwilligung- ohne Angabe von Gründen- zurückziehen. Durch die intensive Betreuung in klinischen Studien fühlen sich viele Menschen sehr gut aufgehoben, was dem Therapieerfolg zu Gute kommt.

Dr. med. Kerstin Lüdtke-Heckenkamp

Leiterin des Klinischen Studienzentrums am Franziskus-Hospital Harderberg

Der Entlassungstag

Der für Sie zuständige Arzt/ die für Sie zuständige Ärztin bespricht im Rahmen der Visite und in Absprache mit Ihnen – den Entlassungstag fest.

An diesem Tag erhalten Sie Ihre Entlassungspapiere.

Denken Sie bitte auch frühzeitig an Bescheinigungen, die Sie eventuell noch benötigen.

Haben Sie an alles gedacht?

- Bescheinigungen (z.B. Krankenhaustagegeld, Arbeitsunfähigkeit)
- Gepäck
- Telefonkarte eingelöst
- Fahrgelegenheit organisiert
- Patientenfragebogen ausgefüllt
- Entlassungspapiere entgegengenommen
- Absprache von Terminen in der Ambulanz (z.B. zum Fäden ziehen, zur Wundkontrolle, etc.)

Wir hoffen, dass Sie sich bei uns wohlgefühlt haben und wünschen Ihnen für Ihre weitere Genesung alles erdenklich Gute!

Bei Fragen rund um Ihren geplanten Aufenthalt können Sie uns gerne kontaktieren.

Bitte wenden Sie sich an unser Sekretariat:

Sekretariat

Chefarzt Dr. med. Petr Ziegler

Telefon: 0541-502-2900

Fax: 0541-502-2907 E-Mail:

allgemeinchirurgie-fhh@niels-stensen-kliniken.de

Informationen über unsere Klinik finden Sie auch auf unserer

Website

www.niels-stensen-kliniken.de

harderberg/medizin/Zentren/Darmkrebszentrum

Niels-Stensen-Kliniken
Franziskus-Hospital Harderberg
Alte Rothenfelder Str. 23
49124 Georgsmarienhütte
Druckversion: 16.02.2022

niels.stensen.kliniken
ichbinnielsstensen
youtube.de/NielsStensenKliniken
www.niels-stensen-kliniken.de